STEINWAY & SONS
PIANOFORTE-FABRIKANTEN
NEW YORK · LONDON · HAMBURG
TELEGRAMMADRESSE: STEINWAY · FERNSPRECHER: SAMMEL - NR. 34 18 66

Dir.Gü/Stg/218

HAMBURG 36, am 5. Nov. 1963
COLONNADEN 29

M. Artur Rubinstein
22 Square de l'Avenue Foch
PARIS-16e / France

Sehr verehrter Meister Rubinstein !

Bitte, entschuldigen Sie, daß unser Bericht über die bisherigen Veröffentlichungen in der Hamburger Presse ein wenig auf sich warten ließ. Wir waren offen gestanden mit dem Ergebnis nicht zufrieden, und so schweben noch Besprechungen mit der größten deutschen illustrierten Zeitschrift "Der Stern". Der Herausgeber, der delikate Probleme auf verschiedenen Gebieten mit Geschick behandelt hat, kommt erst Mitte dieser Woche von einer Auslandsreise zurück, und wir hoffen, daß er sich unserer Wünsche gern annehmen wird.

Der Artikel des Kritikers Hans Hauptmann hat dem Hamburger Abendblatt leider nicht zugesagt, und er wiederum war mit einer Umarbeitung nicht einverstanden. Erschienen ist dann in der auf hohem Niveau stehenden und deshalb in einer kleineren Auflage erscheinenden Wochenzeitung "Die Zeit" ein Bericht des angesehenen Kritikers Josef Müller-Marein, der dann in der folgenden Woche noch eine der von Ihnen erzählten Anekdoten brachte. Manches von dem, was wir ihm über Ihren Besuch erzählten, hat er nicht veröffentlicht; dafür sind dann andere Dinge, die für uns vollkommen neu waren und die er offenbar aus seinem Archiv entnommen hat, berichtet. Im großen ganzen ist aber gegen den Artikel hoffentlich auch von Ihnen nichts einzuwenden. Nicht ganz wohl war uns hinsichtlich der Gegenüberstellung der Hamburger und New Yorker Steinway-Instrumente, doch haben wir unserem Präsidenten, Herrn Henry Z. Steinway, der augenblicklich zu Besuch in Hamburg weilt, darüber berichtet, und er meint, das sei nicht so schlimm, und vor allem könne man bekanntermaßen gegen solche Ausschweifungen der Reporter nichts tun.

Gleich nach Ihrer Abreise war in der in Millionen-Auflage erscheinenden Morgenzeitung "Das Bild" ein Bericht in der Ihnen bekannten entstellenden Form

Ihrer Absichten erschienen. Offenbar hat der findige Reporter nicht nur Ihren Besuch in Erfahrung gebracht, sondern sich auch durch Erkundigungen in unserem Haus die Kenntnis mancher Einzelheiten zu verschaffen gewusst.

Der Leiter unserer Konzertabteilung, Herr Prokurist Paul Kühne, Berlin, wird ebenfalls gern Verbindungen zu geeigneten Leuten aufnehmen, die Ihre uns dargelegten großherzigen Gedanken in der Presse besprechen könnten. Die nächste Überlegung wird aber sein, ob die von Ihnen angedeutete Möglichkeit eines Wohltätigkeitskonzertes in Deutschland in absehbarer Zeit greifbare Formen annehmen und deshalb schon näher erörtert werden könnte. Wäre Berlin nicht die geeignete Stadt, schon im Hinblick darauf, daß Sie dort zum ersten Mal auf dem Konzertpodium auftraten ? Die neue Berliner Philharmonie könnte einen ausgezeichneten Rahmen dafür abgeben. Dürfen wir Sie, verehrter Meister, um eine Nachricht darüber bitten, ob Sie damit einverstanden sind, wenn wir die Möglichkeiten nach dieser Richtung hin einmal erkunden ?

Die erwähnten Zeitungen gehen Ihnen mit gleicher Post als Drucksache zu.

Dürfen wir bei der Gelegenheit auch um die Anschrift Ihres jungen Hamburger Verehrers Horst Mohrke bitten ? Die Schallplatte mit Ihrer Widmung liegt noch bei uns.

Mit besten Empfehlungen, auch an Madame Rubinstein,

Ihr sehr ergebener

Your visit to our Hamburg firm left a lasting impression, and all are thrilled with the possibility that you will give a concert here.

Very best wishes to you and all the family -

Henry Z. Steinway